

**VERANSTALTUNGSREIHE ZUM**  
**TRANS\* DAY OF**  
**VISIBILITY 2023**

**Mittwoch, 29. und Freitag, 31. März 2023, online**

Eine gemeinsame Aktion der Diversitätsbeauftragten der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, der Europa Universität Flensburg und der Fachhochschule Kiel in Zusammenarbeit mit den Queer Referaten der Asten.

**Workshop:**

# **TIN\* IN DER UNI**

**Empowerment-Treffen für trans,  
trans\*, nicht-binäre, gender-gifted,  
inter, queere inter, und gender-  
queere Menschen**

**29.03.2023, 14:00-17:00 Uhr**

„Oute dich erst, wenn du den Dokortitel in der Tasche hast!“, wurde zu vielen in den letzten Jahrzehnten gesagt. Langsam ändert sich das, immer mehr TIN\* Studierende finden im Bachelor oder Master bereits Möglichkeiten zur Vernetzung. Trotzdem bleibt die Uni kein diskriminierungsfreier Raum, spätestens in den Texten und Inhalten tauchen TIN\* Perspektiven entweder nicht auf oder werden pathologisiert. Wir wollen uns gemeinsam Online kennenlernen, Strategien teilen und gestärkt aus dem Treffen heraus gehen.

**SchwarzRund**, nichtbinäre PhD Studierende\* hat in den Geschlechterwissenschaften, Kulturwissenschaften und an vielen anderen Instituten Erfahrungen von sich und anderen gesammelt. Im Rahmen der „Surviving white Academia“ entstanden Methoden und Wissen zum widerständigen studieren, die SchwarzRund mit euch teilen wird. Ein Raum für Austausch, Bestärkung, Frustration und Wissensgewinn. Ihr seid herzlich willkommen als TIN\* Studierende und ehemalige oder zukünftige Studierende.

**Workshop:**

# **SOLIDARISCH UND VERBÜNDET SEIN MIT TRANS\* UND NICHT-BINÄREN MENSCHEN**

**Strategien auf individueller und  
struktureller Ebene entwickeln**

**29.03.2023, 14:00-17:00 Uhr**

Trans\* und nicht-binäre Menschen sind in den vergangenen Jahren in der Gesellschaft immer sichtbarer geworden. Gleichzeitig gibt es viel Gegenwind für die Emanzipationsprozesse von trans\* und nicht-binären Menschen. Im Workshop wollen wir uns damit beschäftigen, wie Menschen, die selber nicht trans\* und nicht-binär sind, eine sensible, solidarische und verbündete Haltung und Praxis entwickeln können. Aufbauend auf der Reflexion eigener Bilder zu Geschlecht und geschlechtlicher Vielfalt wird es im zweiten Teil des Workshops um Handlungsräume und Strategien für eine solidarische Haltung und Praxis im eigenen Alltag in und außerhalb der Hochschule gehen. Es wird kein Vorwissen benötigt. Der Workshop ist interaktiv gestaltet und lebt von (Selbst-) Reflexion und Austausch, eine aktive Teilnahme mit Kamera ist deshalb Voraussetzung.

**Infotext zur\*zum Referent\*in:**

**Kat Feyrer** (kein Pronomen, Köln). Beratung, Supervision und Prozessbegleitung für eine diskriminierungskritische und diversitätsbewusste Haltung und Praxis ([www.katfeyrer.de](http://www.katfeyrer.de))



**Workshop:**

# **GESCHLECHTER- VIELFALT IM KONTEXT HOCHSCHULE**

**ein Einstiegsworkshop für  
Lehrende & Mitarbeitende**

**31.03.2023, 9:00-13:00 Uhr**

Geschlechtliche Vielfalt wird auch an der Universität immer sichtbarer. Studierende und Lehrende outen sich als trans\* oder inter\* und spätestens seit der Einführung eines 3. positiven Geschlechtseintrag ist das Thema auch zunehmend in den Verwaltungsstrukturen und der Lehre angekommen. Geschlechtliche Vielfalt, unter anderem die sprachliche Inklusion dieser im Lehr- und Lernalltag, werden jedoch noch oft als Herausforderung erlebt. Wie gehe ich mit neuen Namen oder Neo-Pronomen um? Welche Fettnäpfchen gilt es im Umgang mit dieser Zielgruppe zu vermeiden? In diesem Workshop werden partizipativ Grundlagen zum Umgang mit geschlechtliche Vielfalt im universitären Alltag vermittelt und Unsicherheiten diesbezüglich geklärt. Begriffe, die oft im Zusammenhang mit geschlechtlicher Diversität auftauchen (u.a. inter\*, trans\*, non-binary) werden definiert. Die referierende Person führt beispielhaft in die Lebensrealitäten sogenannter geschlechtlicher Minderheiten ein und gibt einen Überblick, über die Situation im Kontext Hochschule. Zusätzlich gibt es praktische Tipps für den respektvollen Umgang, damit der Kontakt im universitären Alltag kompetent, leicht und selbstverständlich gelingt.

## **Infotext zur\*zum Referent\*in:**

**Né Fink** ist systemischer Berater und als Trainer für geschlechtliche Vielfalt selbständig. Dey (Pronomen) hat zwei Jahre lang das Projekt „Unterstützung von trans\* Studierenden“ an der Georg-August-Universität Göttingen koordiniert. Durch Beratungsgespräche mit Studierenden und Consultinggesprächen mit Angestellten der Universität hat dey Einblicke in die Situation von vielen trans\* und abinären Studierenden und Mitarbeiter\*innen bekommen. Ehrenamtlich engagiert sich Né Fink in der Trans\*- und Angehörigen-Beratung in Göttingen.

**Podiumsdiskussion:**

# **TRANS\*POLITIKEN AN HOCHSCHULEN**

**31.03.2023, 18:00-20:00 Uhr**

Viele Hochschulen setzen sich inzwischen aktiv für Geschlechtervielfalt ein, trotzdem bleiben noch Hürden im Uni-Alltag für trans\*, inter\* und nicht-binäre Menschen (TIN\*) bestehen. Wie könnte eine TIN\*-inklusive Hochschule aussehen? Was macht die Politik aktuell zu dem Thema? Und wie steht es eigentlich um das Selbstbestimmungsgesetz? Über diese und weitere Fragen wollen wir zum Trans\* Day of Visibility mit Ihnen und den geladenen Expert\*innen ins Gespräch kommen.

## **Es diskutieren:**

- **Anna Langsch**, Bündnis90/Die Grünen (Abgeordnete für den Wahlkreis Kiel-West im Landtag Schleswig-Holstein, Schwerpunkt: Queerpolitik)
- **Sara Simone Spinelli**, Leuphana Universität Lüneburg
- **Jan Kösters**, RWTH Aachen (bukof-Kommission für queere Gleichstellungspolitik)
- **Sascha Thierry Kriesinger**, CAU zu Kiel (Queer-Referat des AStA)
- **Maren Quaester**, FH Kiel (Queer-Referat des AStA)

**Moderation:** Paul Ninus Naujoks, Autor, Referent, Content Creator & Künstler

# WICHTIGE INFORMATIONEN

Die Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen erfolgt unter [tdov2023sh.eventbrite.de](https://tdov2023sh.eventbrite.de)

Nach der Anmeldung erhalten Sie den Zoom-Links zu der jeweiligen Veranstaltung.

Die Workshops richten sich vornehmlich an Studierende, Lehrende und Mitarbeitende der FH Kiel, der CAU zu Kiel und der EUF. Die Podiumsdiskussion richtet sich an eine breite, interessierte Öffentlichkeit.

